

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 53

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

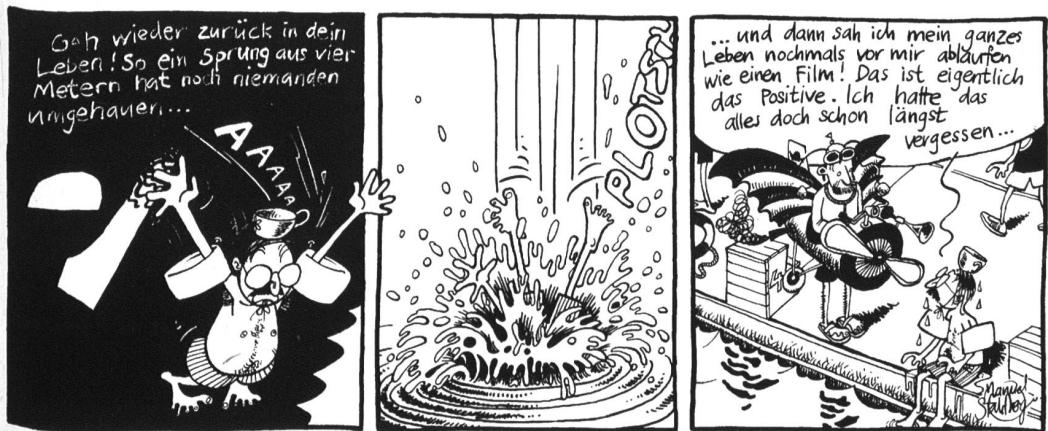
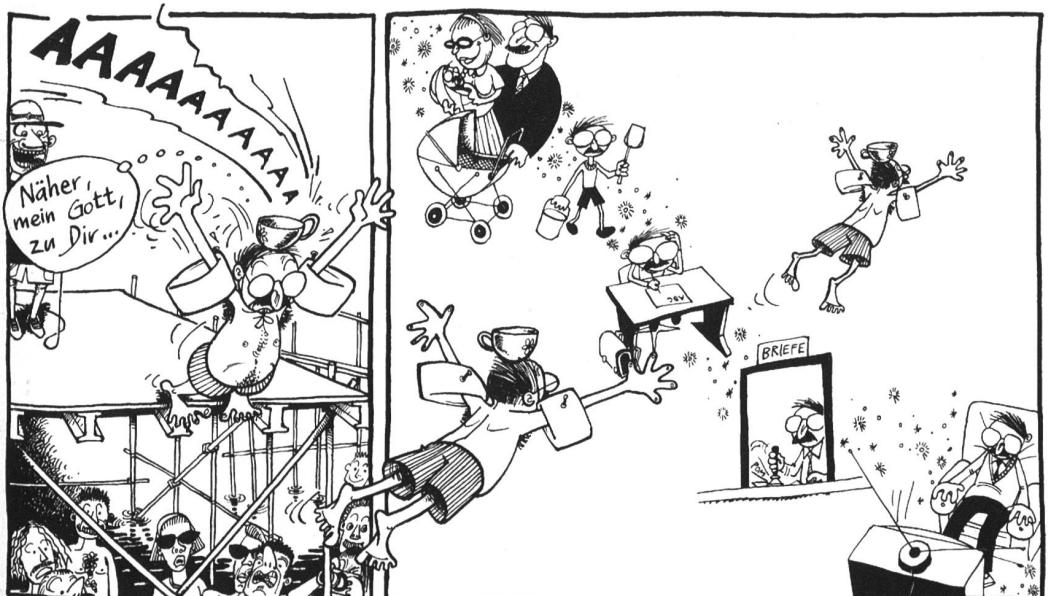
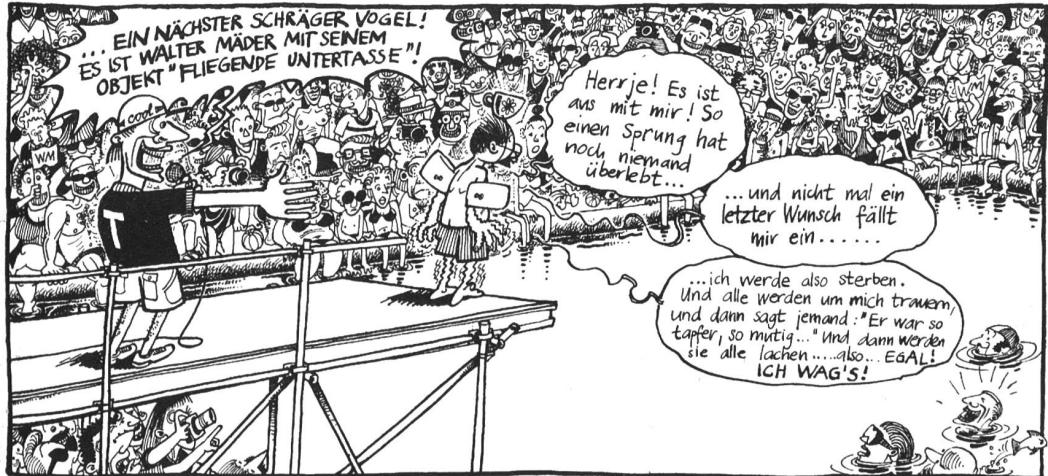
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER UND SEIN SCHWARZER ENGEL



.saitenlinie

■ Fast alle Einrichtungen, die dem 80er-Bewegungsgeist oder dessen Nachgeistern entsprungen sind, gehen zugrunde. Innert wenigen Monaten haben mit **Sauton, Herrmann und Raga** gleich drei solcher Alternativen den Geist aufgegeben. Afrikaribik stöhnt auch. Bleibt bald nur noch das vor Ihnen aufliegende Magazin...

■ Hoppla. Als solches sind wir an ungewöhnlicher Stelle über die **HSG** gestolpert, nämlich im deutschen Popintelligenzblatt **Spex**. Und zwar in einem Wahlkampf-Interview mit dem Vordenker der deutschen Grünen, **Joschka Fischer**. Auf die Bemerkung des Interviewers, dass der Prozess sozialer Fragmentierung ständig forschreite, entgegnet Fischer, dass das momentane Aufbrechen von Strukturen zwangsläufig zu Reaktionen führen werde. «Heute gibt es eine dramatische Einkommensschere, und selbst in konservativen Wirtschaftskreisen spricht man, wie jüngst von einem Symposium in St.Gallen hörte, wieder von **Klassenkampf**.» Auch eine Werbung für die HSG, wenn auch nicht unsere: Die wird ab 22. Oktober im Rahmen der Wettbewerbsschau «Mein Bild der HSG» zum Jubiläum gezeigt.

■ War es Absicht, war es Ignoranz? **Helga Schabel**, das Flaggschiff der freien Stadt kulturmitarbeiterinnen-Armada unserallereinzigen St.Galler Tageszeitung, brachte es fertig, im Ausstellungsbild über den Stadtcomic von **Manuel Stahlerberger** im Schloss Dottenwil kein einziges Mal «Saiten» zu erwähnen. Dafür gab's zweimal den Ausdruck «druckwarm» für den vor zwei Jahren an dieser Stelle abgedruckten Geniestreich. Das Z-interne Gratisblatt zog, wie sich's gehört, nach und schulterklopfte den Zeichner mit einer berühmt-berüchtigten Brodworscht. Als Vorschuss, weil man ja bereits einen Vorgeschmack der Zeichenkünste bekommen habe (wo, stand natürlich auch da nicht). Wir gönnen Stahli die blöde Worst, nehmen jedoch an, dass er sie dem Actionstar **Walter Mäder** weiterschenken wird.

■ Woran es liegen mag, dass immer mehr kulturelle Prominenz ihren Wohnsitz in die Brodworschtmetropole verlegt? Während bei **Mummenschanz** der Fall ziemlich klar sein dürfte («Saitenlinie» im Juni), ist im Falle von **Guido Bachmann** Rätselraten angesagt. **Urs Tremp** «Haus zur letzten Latern» kann's wohl nicht sein: Denn dort, in seiner ehemaligen Stammbeiz, ward der Romancier seit Wochen nicht mehr gesehen. Dafür soll Bachmann soeben ein neues Romanmanuskript abgeschlossen haben. Rechtzeitig zur Frankfurter Buchmesse?

■ Zum Schluss eine Empfehlung in quasi-eigener Sache. Und zwar Lesestoff, der so exotisch ist wie unsere Flaschenpost und ebenso vergnügenlich wie der Moskito in der Weltwoche: **Frank Heers** (ja, der von unserer Eigenwerbung vom vorletzten Mal) Kolumne «New Yorker Geschichten» in der Zürcher Jugendzeitung **Toaster**. Manchmal kann man da sogar lesen, wie es der Ostschweizer Gemeinde in NYC so geht. Ebenfalls für den Toaster tätig ist unsere Thur-Surferin **Sabina Brunnschweiler**. Ein gutes Reservoir!



**Für Sie
bändigen und nutzen
wir Tag für Tag die Urgewalt
der Elemente.**

Ihre St.Galler Stadtwerke